



Die Besten bei der Jugendwertung: (von links) Andreas Friedl (Platz zwei), Yannick Otting (Sieger) und Christian Manthey (Dritter). Foto: Erich Brem

## Die Jugend gibt beim TVM den Ton an

### Nachwuchs trumpft bei Titelkämpfen groß auf

VON KARLHEINZ FOLLNER

**Mering** Dass ein Jugendlicher in der Gruppe der Erwachsenen bei den Tischtennispielen den ersten Platz belegt, ist beim TV Mering nicht neu oder überraschend, aber trotzdem immer wieder bemerkenswert.

Zunächst war die Jugend bei den Vereinsmeisterschaften an der Reihe. Trotz einer grandiosen Saison war die Beteiligung eher mau, sodass sowohl die jugendlichen Anfänger als auch die Jungs, die in den Herrenmannschaften spielen, und die einzige Spielerin in einer Gruppe gegeneinander antreten mussten. Hier schlug dann die Stunde von Yannick Otting, der sich gegen den zweitplatzierten Andreas Friedl und den Dritten Christian Manthey durchsetzen und den ersten Platz belegen konnte. Daniel Helmich, der überraschend sein Spiel gegen Sieger Yannick Otting gewann, setzte sich vor Susanne Lugert auf den vierten Platz.

### Sieger gibt nur zwei Sätze ab

Susanne Lugert war später jedoch diejenige, die bei den Erwachsenen Damen souverän alle Gegnerinnen besiegte und damit die Vereinsmeisterschaft der Damen eindeutig für sich entschied. Sie musste lediglich zwei Sätze gegen die am Ende zweitplatzierte Maria Wagner abgeben und konnte alle anderen Spiele klar mit 3:0 für sich verbuchen.

Bei den Herren konnte sich ebenfalls ein Spieler aus den Reihen der Jugend an die Spitze spielen. Lukas Rathgeb, der in der Gruppe der Jugendlichen nicht antrat, musste sich lediglich seinem Trainer Stefan Richler geschlagen geben und durfte sich nach diesem Turnier Vereinsmeister des TV Mering nennen. Auf dem zweiten Platz landete Gerhard Helmich vor Peter Rothenaicher. Bemerkenswert war auch das Abschneiden von Sascha Seiler, der neu im Verein ist und erst wenige Punktspiele in der dritten Herrenmannschaft bestritten hat. Seiler wurde auf Anhieb Fünfter und ließ einige seiner Mannschaftskollegen hinter sich.

Susanne Lugert gewann bei den Damen die Meisterschaft des TVM. Foto: Brem

### Kontakt

**Friedberger Allgemeine**  
Marienplatz 11 a, 86316 Friedberg  
www.friedberger-allgemeine.de  
**Peter Kleist – Sportredakteur**  
Telefon: 0821/65 07 04-56  
Telefax: 0821/65 07 04-80  
E-Mail: redaktion@friedberger-allgemeine.de

# Die Lehren aus der Vergangenheit

**Radfahren** Der RSC Aichach lockt mit einer Tourenfahrt durchs Wittelsbacher Land. Als Folge eines tödlichen Unfalls vor fünf Jahren hat Organisator Eigner die Sicherheit erhöht

VON JOHANNES GRAF

**Aichach** Ein tödlicher Unfall hat 2009 den „Wittelsbacher Radmarathon“ überschattet. Ein Motorradfahrer und ein Radfahrer waren auf einer Nebenstraße westlich des Ammersees, nahe der kleinen Ortschaft Hechenwang (Landkreis Landsberg), verheerend zusammengestoßen. Bittere Momente waren das für Organisator Reinhold Eigner, den Vorsitzenden des RSC Aichach. Nun, fünf Jahre nach der Mammutveranstaltung, wagt sich Eigner, wie berichtet, erneut an eine Veranstaltung dieser Art heran – allerdings in weitaus kleinerem Umfang. Für Sonntag, 18. Mai, ist eine Radtourenfahrt (RTF) geplant.

### Warum hat der RSC Aichach fünf Jahre gewartet?

Nach dem Unglück beim Radmarathon wehrten sich Gemeinden gegen eine Neuauflage der Veranstaltung: Das Sicherheitsrisiko war ihnen zu groß. Beispielsweise, wenn Radler im Pulk unterwegs sind. Organisator Eigner zog als Konsequenz seinen Antrag zurück, eine Genehmigung für eine Neuauflage zu bekommen. Die Auflagen, die ihm gemacht worden waren, konnte und wollte er nicht stemmen. Dass der Radmarathon ausfiel, war die logische Folge.

### Mit welchem Budget plant der Veranstalter?

Eigner rechnet mit einer niedrigen fünfstelligen Summe. Über Sponsoren und Startgelder will er dies deckeln. Einnahmen aus der Bewirtung im Zielbereich sollen dem Verein zugutekommen.

### Was erwartet die Teilnehmer bei der jetzigen Veranstaltung?

Während die Premiere des Radmarathons bei herrlichem Wetter einst über 1000 Radsportbegeisterte auf sieben Touren trieb, hat Eigner die Größe der Veranstaltung abgespeckt. Statt Landkreise zu durchfahren und mehrere Hunderte Kilometer Strecke zurückzulegen, bewegen sich die Radler diesmal ausschließlich im Landkreis Aichach-Friedberg.

### Welchen Charakter hat die Veranstaltung?

Die RTF ist die bekannteste und meistverbreitete Veranstaltungsform des Radsports für jedermann im Bund Deutscher Radfahrer. Bundesweit organisieren jährlich über 1000 Mitgliedsvereine des Verbands solche Veranstaltungen. Sportliches Fahren steht im Vordergrund, allein und/oder in der Gruppe.

### Handelt es sich um ein Rennen?

Nein, eine Radtourenfahrt ist kein Rennen. Da keine Zeitnahme er-

### Rad-Tourenfahrt im Wittelsbacher Land



folgt und mehrere Strecken parallel zur Wahl stehen, kann jeder Teilnehmer selbst entscheiden, wie schnell und weit er fahren möchte. Die Radfahrer befinden sich mit anderen Verkehrsteilnehmern auf der Straße. Jeder muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten.

### Wie unterscheiden sich die Strecken voneinander?

Radfahrer können sich je nach Leistungsvermögen für eine der fünf Strecken entscheiden. Sportlich ambitionierte Fahrer werden sich den längeren Strecken über 154, 125 oder 90 Kilometer widmen. Familien haben die Wahl zwischen einer anspruchsvolleren 53 und einer gemütlichen 32 Kilometer langen Runde. Start und Ziel befinden sich auf dem Parkplatz des Aichacher Fitnessstudios Injoy (Karl-Schiller-Straße). Dort empfängt der Ver-

anstalter die Teilnehmer mit Musik und Bewirtung.

### Wie viele Teilnehmer erwartet der Veranstalter?

Eigner macht dies stark vom Wetter abhängig. Er hofft, dass sich bei sonntäglichem Sonnenschein Radfahrer kurzfristig für eine Teilnahme entscheiden. Bisher haben sich rund 150 Fahrer angemeldet. Die Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen auf 500 begrenzt.

### Was wird für die Sicherheit der Teilnehmer getan?

Nach den bitteren Erfahrungen der Vergangenheit ging Eigner sein Projekt äußerst sensibel an. Entsprechend lange war die Vorlaufzeit. Seit dem vergangenen Jahr waren Landratsamt, Polizei und Kommunen eingeweiht. Die Strecken wurden abgefahren, 800 Schilder

sollen den Weg weisen; statt kleiner, schmaler werden nun größere und breitere Straßen befahren. Alle Verkehrsteilnehmer sollen ausreichend Platz haben, Überholen soll leichter sein.

### Wie sollen sich die Radfahrer auf der Strecke verhalten?

Da es sich um kein Rennen handelt, sollen die Teilnehmer mit angemessener Geschwindigkeit und nicht im Pulk nebeneinander fahren. Mit der Anmeldung erhalten sie eine Startnummer. Vor dem Start müssen die Radler eine Erklärung unterschreiben, sich an die Regeln zu halten. Bei Missachtung nimmt sie die Polizei von der Strecke. Außerdem sind die Teilnehmer verpflichtet, an den Verpflegungsstationen anzuhalten.

➔ **Voranmeldung** bis Mittwoch, 7. Mai, online unter [www.rsc-aichach.de](http://www.rsc-aichach.de).

## Der Nachwuchs sucht seine Besten

### Stadtmeisterschaft im Tischtennis am 14. Mai

**Friedberg** Anders als in früheren Jahren richtet der TTC Friedberg die Tischtennis-Stadtmeisterschaften für Schüler und Jugendliche diesmal getrennt von den Erwachsenen aus. Sie finden am kommenden Mittwoch, 14. Mai, in der Sporthalle der Grundschule Süd statt. Startberechtigt sind alle Jugendlichen, die ihren Wohnsitz in Friedberg haben, einem Friedberger Verein angehören oder in eine Friedberger Schule gehen. Dazu zählen selbstverständlich auch alle Ortsteile Friedbergs.

Hallenöffnung ist um 17 Uhr, Turnierbeginn 17.30 Uhr. Neben den Mädchen und Jungs, die bereits in einem Verein spielen, sind auch alle Hobbyspieler eingeladen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Im direkten Anschluss an die einzelnen Konkurrenzen erfolgt auch gleich die Ehrung für die Sieger und Platzierten. Die Stadtmeister werden dann im Rahmen einer eigenen Veranstaltung durch die Stadt Friedberg noch gesondert geehrt. (goge)

➔ **Meldungen** an Sportwart Michael Frank, Am Rottenfeld 5, 86559 Adelshausen, Telefon 08258/99 71 64, per E-Mail an [michael@family-frank.net](mailto:michael@family-frank.net) oder bis 30 Minuten vor Beginn und Auslosung der jeweiligen Konkurrenz.

### Tennis in Zahlen

BEZIRKSLIGA, MÄNNER			
TSV Kottern – DJK Lechhausen			9:12
TC Memmingen – TC Friedberg			5:16
RW Krumbach – RW Nördlingen			14:7
TC Dillingen – Bad Wörthshofen II			19:2
TC Dillingen	2:0	Kottern	0:2
TC Friedberg	2:0	Nördlingen	0:2
RW Krumbach	2:0	Memmingen	0:2
Lechhausen	2:0	Wörthshofen II	0:2

BEZIRKSKL. 1, MÄNNER 002			
TV Memmingen – TC Weißenhorn			17:4
TC Holzgünz – TSV Pfuhl			7:14
FV Weißenhorn – TSV Zusmarshausen			13:8
TC Neugablonz – TC Immenstadt			12:9
Memmingen	2:0	TC Immenstadt	0:2
TSV Pfuhl	2:0	Zusmarshausen	0:2
Weißenhorn	2:0	Holzgünz	0:2
Neugablonz	2:0	TC Weißenhorn	0:2

BEZIRKSKL. 1, MÄNNER GR. 3			
TC Augsburg II – TC Bäumenheim			16:5
TSV Pöttmes – TSV Haunstetten			16:5
TC Schwaben – Schießgraben Augsburg II			21:0
TC Wemding – FC Gundelfingen			2:19
Schw. Augsburg	2:0	Bäumenheim	0:2
Gundelfingen	2:0	TSV Haunstetten	0:2
Siebertsch II	2:0	Wemding	0:2
TSV Pöttmes	2:0	Schießgraben II	0:2

BEZIRKSKL. 2, MÄNNER GR. A, NS			
TSV/TC Haunstetten II – TC Friedberg II			8:13
TSV Offingen – DJK Persee			10:11
DJK Lechhs. II – TC Augsburg III			5:16
TC Augsburg III	2:0	Straß	0:0
Friedberg II	2:0	Offingen	0:0
DJK Persee	2:0	Haunstetten II	0:2
TC Gersthofen II	0:0	DJK A.-Lechhs. II	0:2

# Merings Radler trotzen Kälte und Nässe

**Radfahren** RSC stellt beim Achensee-Marathon die stärkste Gruppe und wartet mit guten Platzierungen auf

**Mering/Achensee** Ein bisschen verkehrte Welt herrschte beim 3. Achensee-Radmarathon in Österreich. Die rund 800 Starter wurden mit den Worten begrüßt: „Unseren Langlaufmarathon am 16. Februar haben wir bei frühlingshaften 15

Grad durchgeführt, dafür haben wir jetzt etwas Schneefall.“ Und tatsächlich hatten die Meringer Radler mit leichtem Schneefall zu kämpfen. Keine guten Voraussetzungen, für ein Event auf eine 170 Kilometer lange Strecke zu gehen. Dennoch

ließen sich die 21 Meringer Radsportler – im Gegensatz zu rund 200 anderen gemeldeten Radlern – bei Temperaturen um den Gefrierpunkt nicht abschrecken. Der RSC stellte damit auch die stärkste Mannschaft im Teilnehmerfeld. Die Strecke führte entlang des Achensees hinunter in das Inntal, wo es auch zunehmend wärmer wurde und zeitweise trocken war. In großen Gruppen ging es mit hohem Tempo über Innsbruck nach Telfs, wo der „Scharfrichter“ der Strecke, die Bergstraße über Buchen nach Leutasch, auf die Teilnehmer wartete. Die 600 Höhenmeter auf sechs Kilometern Länge heizten allen ordentlich ein, zumal es hier auch eine eigene Bergwertung gab. In Weidach endete die offizielle Zeitnahme nach 113 Kilometern an der deutsch-österreichischen Grenze in Scharnitz. Die deutschen Genehmigungsbehörden hatten den Organi-

satoren eine Zeitnahme auf deutschem Hoheitsgebiet untersagt, um keine Gefahrensituationen auf der stark befahrenen Bundesstraße nach Krün zu provozieren. Viele Teilnehmer warteten daher in Scharnitz auf Nachzügler, um gemeinsam die letzten 50 Kilometer über das Wallgau und den Sylvensteinspeicher in Angriff zu nehmen. Nach gut fünf Stunden hatte auch das Gros der Meringer das Ziel erreicht. Zumindest bei der Siegerehrung ging es ohne kalte und nasse Füße ab.

Für das gute Abschneiden des RSC Mering trug maßgeblich das Damenteam bei. In der Gesamtwertung belegten in den jeweiligen Altersklassen Martina Schlögl

den dritten Platz, Ingrid Weiß wurde Sechste und Anne Hank erreichte Rang 15. In der Bergwertung sicherte sich Sibylle Vormittag als Zweite einen Podiumsplatz, in der Gesamtwertung wurde sie Vierte. Stark auch die Leistung des jüngsten RSClers, Roman Weiß (16 Jahre), der nur kurz hinter den ersten RSC-Fahrern Stefan Effenberger, Max Schwarz und Thomas Greußlich lag. Aber auch Andreas Abel, der mit seinen 61 Jahren zu den Ältesten im Teilnehmerfeld zählte, zeigte, dass auch er noch nicht zum alten Eisen gehört. Dass es mit dem Nachwuchs beim RSC Mering nicht schlecht bestellt ist, bewies die sechsjährige Rosalie Peterneck, die am Vortag beim Kids-Race einen guten fünften Platz belegte. (FA)



Auch die sechs Jahre alte Rosalie Peterneck war beim Kids-Race in Achensee erfolgreich. Fotos: Richard Weiß



Sibylle Vormittag landete in der Bergwertung auf dem zweiten Platz.